

ANDREAS CONTAG LIEBT SEINE FIRMA, SPORT UND ROCKMUSIK

Der Spandauer Unternehmer Andreas Contag ist ein Familienmensch und das kommt auch den Angestellten seiner Firma zu Gute: Am 10. Dezember ist er beim Wettbewerb »Potenzial Mitarbeiter« mit seiner Contag GmbH für den guten Umgang mit seinem Firmenteam geehrt worden.

Was macht den Erfolg Ihres Unternehmens aus?

Eine konsequente Ausrichtung auf Kundenbedürfnisse und eine hohe Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen mittels einer positiv ausgerichteten Unternehmenskultur und damit Spaß an jeder Aufgabe.

In welcher anderen Branche wären Sie gern tätig?

Ich muss sagen, ich bin regelrecht verliebt in meine Branche. Das Betätigungsfeld ist nicht nur umfangreich und abwechslungsreich, sondern technologisch sehr anspruchsvoll, weil es sich extrem schnell weiter entwickelt. Außerdem: Was gibt es Schöneres als ein Familienunternehmen zu gestalten, wo die eigene Familie nicht nur hinter einem steht, sondern es vielleicht auch später weiterführt?

Was sind Ihre Stärken?

Ich strebe nach absoluter Perfektion. Aber gleichzeitig bin ich auch sehr pragmatisch. Beide Eigenschaften sind oft schwer in Einklang zu bringen, aber vermutlich liegt genau darin die Stärke meiner Person.

Worüber ärgern Sie sich am meisten?

Wenn in der Politik die Parteiinteressen oder eigenen Karriereinteressen versteckt, aber doch deutlich erkennbar sind und weniger der wirtschaftliche und gesellschaftliche Fortschritt

den persönlichen Einsatz leitet. Ärgerlich ist auch, dass die meisten Menschen eher die Probleme bei Entwicklungen sehen, als die Chancen, die sich daraus ergeben könnten.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

Bei mir steht das Rad nicht still. Ich blicke immer positiv nach vorn. Selbst wenn Andere schon der Meinung sind, die Situation gäbe es gerade nicht her, verfolgt mein Inneres das Motto - ständig nach Neuerungen, Ideen und Verbesserungen suchen und diese umsetzen. Wenn dann Andere die Erfolge genießen, denke ich bereits an den nächsten Schritt.

Was gefällt Ihnen an Berlin?

Berlin ist eine lebendige Stadt mit vielen unterschiedlichen Facetten. Hier bleiben keine Wünsche offen, die Möglichkeiten sind enorm.

Welches Restaurant empfehlen Sie für Geschäftsessen?

Aufgrund der vielen guten Restaurants in Berlin fällt es mir schwer eines hervorzuheben. Aber in der Spandauer Zitadelle kann man nach einer geschäftlichen Verhandlung sich wunderbar auch »menschlich« nähern.

Was machen Sie in Ihrer Freizeit am liebsten?

Neben der Familie, die wie überall viel zu kurz kommt, spielt der Sport eine wichtige

Rolle. Handball war jahrzehntelang meine Leidenschaft. Den inneren Drang nach Schnelligkeit setze ich nicht nur im Betrieb durch die Einführung der Express-Fertigung um, sondern auch täglich auf dem Sportplatz, wo ich im 200 m / 400 m Lauf-Sprint Erfolg



Andreas Contag mit einer Leiterplatte aus der eigenen Produktion.

ge über die Berlin-Brandenburgische Meisterschaft hinaus erreichen möchte.

Wo schnuppern Sie Kulturluft?

Berlin ist beispielhaft für eine Stadt mit Kultur und Flair. Ich mag es, zu Comedian-Veranstaltungen zu gehen – locker und voller Entspannung die Lachmuskeln zu bewegen. Aber auch Pop- und Rockkonzerte wie Billy Idol und demnächst Neil Young ziehen mich immer wieder an.

Welchen Prominenten bewundern Sie und warum?

Es gibt sicherlich viele Prominente, die ich benennen könnte, aber insbesondere bewundere ich diese Personen, die ihrem eigenen Drang nachgehen und einen hohen persönlichen Einsatz für Ideale leisten, ohne jemals prominent zu werden und sogar werden zu wollen.

Was würden Sie auf eine »einsame Insel« mitnehmen?

Viele Bücher und meine Sportschuhe. Wenn Ihre Frage es erlaubt, ist aber meine Familie erste Wahl, die dann sicher auch einen Beach-Volleyball dabei hat.

Wenn Sie Bundeskanzler wären, was würden sie als erstes anpacken?

Das Verbreiten einer positiven Aufbruchsstimmung und ein Begeistern der Bevölkerung an aufgestellten Zielen.

Stellen Sie eine Frage, über die die Leser nachdenken sollten!

Die meisten Personen bezeichnen sich selbst als positiv denkend. Jedoch sollte sich jeder kontinuierlich fragen: »Was kann ich persönlich in meinem Umfeld noch tun, um andere positiv mitzureißen?«

www.contag.de



Unternehmerfamilie Contag vor dem Firmengebäude (v.l.n.r.): Vivian, Mutter Christiane, Sören, Dario, Celina und Vater Andreas Contag.